



Auf den Spuren italienischer Weine und alter Griechen

Am 23. Oktober war es endlich so weit: Neun Genussreisende und Thomas Köster von „Dem Wein auf der Spur“ machten sich auf, um für eine Woche Sizilien kulturell, kulinarisch und oenologisch zu genießen.

Fünfundzwanzig Grad – die wärmende Sonne begrüßte freundlich unsere Reisenden in Sachen Genuss auf dem Rollfeld von Catania, um gebührend sieben traumhaft schöne Tage einzuläuten. So begann die Reise durch das Mutterland des Weines mit dem Bezug der Herberge für die ersten zwei Nächte. Das Agriturismo Dorilli, romantisches Land- und Weingut der Familie Planeta, diente auch sogleich als optimaler Ausgangspunkt für einen ordentlichen Schluck Sizilien: Nach einer ausführlichen Kellerführung ließ man den Abend bei einem mehrgängigen Menü und Weinen aus dem umfangreichen Planetasortiment auf der gutseigenen Dachterrasse im Lichte des Sonnenunterganges entspannt ausklingen. Nach einem für italienische Verhältnisse wirklich üppig zu nennenden Frühstück zog es die Reisegruppe am

nächsten Tag in die Barockstadt Noto. Während die bemerkenswerte historische Bausubstanz den Hobbyfotografen kaum eine Pause beim Ablichten der spek-



takulären Kulisse ließ, staunten beim anschließenden Besuch der Planeta-Kellerei Buonivini alle nicht schlecht:

Fotos: Thomas Köster

Die ultramoderne Anlage, vollkommen unterirdisch in die archaische Landschaft integriert, faszinierte Wein- und Architekturliebhaber gleichermaßen. Um sich jedoch nicht nur von der herausragenden Technik, sondern auch von der Qualität der Weine überzeugen zu können, folgte eine umfangreiche Weinprobe im Verkostungshaus, das ausschließlich mit dekorativem Strandgut ausgestattet war und der mediterranen Atmosphäre so noch die Krone aufsetzte. Deutlich redseliger bewegte sich der Tross am anschließenden Nachmittag gen Modica. Inmitten des alten Kerns dieser Barockstadt befand sich der kulinarische Höhepunkt des Tages: die Dolceria Bonajuto. Seit 1880 werden in der ältesten Schokoladen-



Kochkurs
mit Angelo

manufaktur feinste Süßwaren hergestellt und verkauft. Die komplette Bandbreite der Produktion durfte nun selbst nach Herzenslust erprobt werden, und so legte sich der süßliche Duft in Nase und auf die Gaumen der Genussreisenden. Ein gelungener Abschluss, um dem Osten der Insel im Geiste „auf Wiedersehen“ zu wünschen und sich dem Westen zuzuwenden.

Dieser präsentierte sich am nächsten Tag dann nicht minder spektakulär: Auf dem Weg in das zweite Domizil „La Foresteria“ hielt die Gruppe inne, um dem berühmten Tal der Tempel einen Besuch abzustatten. Das südlich der heutigen Stadt Agrigent gelegene UNESCO-Weltkulturerbe zeigt die teils sehr gut erhaltenen Überreste der etwa 600 v. Chr. gegründeten Stadt Akragas. Dieses Überbleibsel einer altgriechischen Polis ist mitsamt großer Tempelanlagen ein wunderbares Beispiel griechischer Architektur und Lebensweise, das selbst Goethe während der Zeit seiner „italienischen Reise“ zutiefst beeindruckte. Im Zeichen

der wechselvollen Stadt- und Inselgeschichte stand auch der nächste Abschnitt der Reise, als unsere Abenteurer im archäologischen Museum von Marsala zu einem Rundgang und anschließender Stadterkundung eingeladen wurden. Wie gut, dass der nächste Tag da eher im Zeichen der Entspannung und Reflektion des Erlebten stand. Währenddessen bereitete „La Foresteria“-Küchenchef Angelo alles



Ausspannen
am Pool

für den gemeinsamen Einsatz in seiner Küche vor, denn was wäre eine Genussreise ohne Kochkurs? Arancini (die typischen sizilianischen Reisbällchen), Caponata (kalt serviertes, süßsauerer Auberginengemüse) und Timballo di capellini ai formaggi (Nudeltorte mit verschiedenen Käsesorten und Bechamelsauce), alle diese typisch sizilianischen Vorspeisen wurden nach der gemeinsamen Zubereitung bei einem gutem Glas Wein mit weiteren Köstlichkeiten verzehrt. Solchermaßen bestens gestärkt ging es wieder auf Tour, um mitsamt lokalem Führer Palermo zu erkunden. Von der



Kathedrale
von Palermo

Hofkapelle über Regierungsgebäude und Kathedrale bis hin zum Teatro Massimo: Nichts wurde außer Acht gelassen, und so fielen Abends alle müde und selig ins Bett, um den nächsten und leider letzten Tag dieser wundervollen Reise zunächst am Pool oder mit Sport zu beginnen. Pünktlich nach dem Mittagessen machte sich Angelo mitsamt seiner Gruppe auf, um im Hafen von Sciacca frischen Tintenfisch und Garnelen einzukaufen, die am Abend gemeinsam geputzt und in einem sizilianischen Abschiedsmenü verarbeitet wurden. Danach saßen viele bis lange nach Sonnenuntergang am Tisch,



Thomas Köster bei
der Weinprobe

um bei einem letzten Glas Wein den klaren Sternenhimmel zu bewundern, bevor es am nächsten Morgen wieder in Richtung Heimat ging. Und alle waren sich einig: Sizilien, es gibt ein Wiedersehen!